

HOLZMARKTENTWICKLUNG – TRENDS AUS SICHT DER ÖBF AG

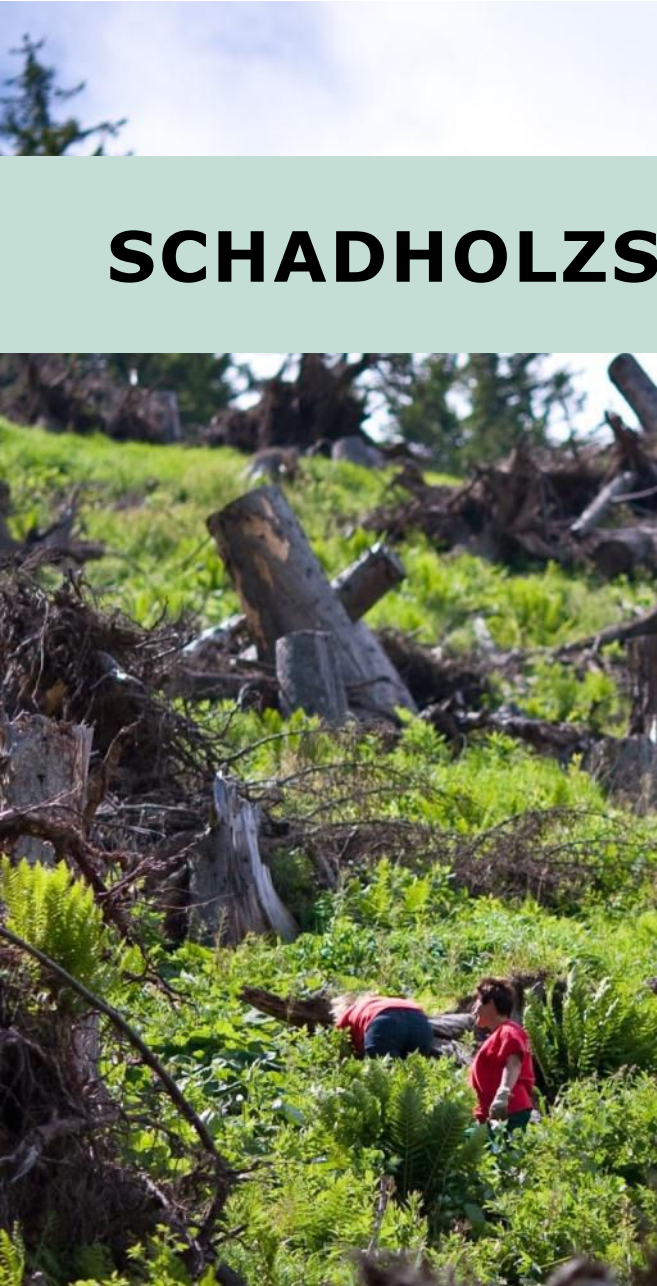
SALZBURGER WALD & HOLZGESPRÄCHE 2015
KUCHL



SCHADHOLZSITUATION 2015



- › Schneedruck, Eisbruch, lokale Windereignisse, höhere Lagerstände – ÖBf 70% zufällige Nutzungen 2015
- › Käferholzmenge bis Ende Oktober laut BFW 1,6 Mio. fm in AUT (entspricht rund 10% des Einschlages); ÖBf 76.000 fm Käferholz
- › Käferholzschwerpunkte Nö, Stmk, Kärnten
- › Gute Versorgungslage der Kunden; geringer zusätzlicher Mengenbedarf
- › Mengenverschiebungen im Nadelindustrieholzbereich Richtung Salzburg durch Stillstand von Pöls

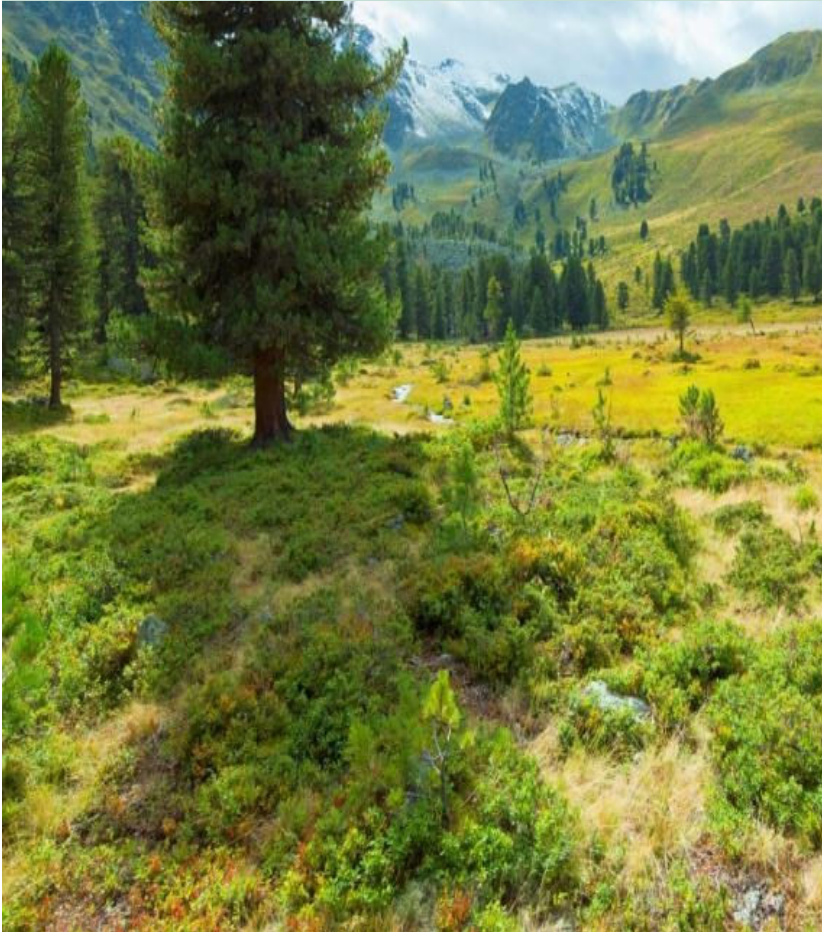


SCHADHOLZSITUATION 2015

- › Errichtung von Naßlagern mit ca. 41.000 fm;
Auslagerung läuft
- › Nachfrage nach frischem Holz guter Qualität steigt
- › Produktionsmenge in AUT aktuell auf niedrigem
Niveau
- › Aktuell keine Vollauslastung bei
Unternehmerkapazitäten
- › Schadholz ist aufgearbeitet – keine Rückstände
- › ÖBf Einschlag 2015 wird erreicht und eingehalten



AUSBLICK 2016



- › Regieeinschlag ca. 1,3 Mio. fm geplant
- › Priorität auf Lagerabbau zu Jahresbeginn
- › Keine regulären Nutzungen im 1. Quartal ausgenommen für konkrete Kundenwünsche
- › Hauptaugenmerk auf Käferprävention auf Grund der Witterung im Sommer/Herbst 2015 (warmer trockener Sommer, heißer November, wenig Niederschläge, Samenjahr bei Fi und Ta)



HOLZBEREITSTELLUNG



- › ÖBf Nachhaltigkeitshiebsatz 1,5 Mio. fm
- › Mittelfristig Reduktion der Fichte zu Gunsten des Laubholzes, Lärche und Touglasie
- › Eingeschränkte Möglichkeiten der Erschließung
- › Zunehmende Begehrlichkeiten hinsichtlich Außernutzung Stellung bzw. Nutzungseinschränkungen (25% der ÖBf Flächen liegen in Natura – 2000 Gebieten; 50% der Fläche mit Naturschutzzielen behaftet)
- › Vertragsverletzungsverfahren und Anträge auf Unterschutzstellung tw. ohne entsprechende Einbindung der Grundeigentümer
- › **Kaum Möglichkeiten der Holzmobilisierung; tendenziell Rückgang der Nutzungsmengen**



ENTWICKLUNG BIOMASSE



- › Auslaufen des Ökostromgesetzes – Reduktion der Einspeistarife
- › Unsicherheit bei der Förderungspolitik – politischer Wille aktuell nicht erkennbar
- › Wirtschaftliche Probleme bei Biomasseprojekten bei reduzierten Förderungen/Einspeisetarifen
- › ÖBf Biomasseaufkommen ca. 300.000 Srm Nichtderbholz pro Jahr

WILDEINFLUSS



- › Tendenziell zu hohe Wildstände, insbesondere bei Rotwild
- › Hohe Verbiss- und Schälsschäden
- › Baumartenentmischung
- › Holzentwertung

Maßnahmen:

- › Erhöhung des Abschusses
- › Konsequente Umsetzung der Jagdkonzepte
- › Wirtschaftliche Gesamtbetrachtung



TRENDS



- › Stagnation/Rückgang des Inlandsaufkommens von Nadelsägerundholz
- › Verschiebung des Angebotes Richtung Laubholz und Lärche; Reduktion der Fichte
- › Erhöhung des wirtschaftlichen Druckes bei Biomasseanlagen durch Förderlandschaft
- › Ohne Reduktion der Wildschäden Abnahme der wirtschaftlichen Ertragskraft im Bereich der Holzproduktion und Verstärkung der Trends